

(Ebook free) Schattenpunkte: Kurzgeschichten

## Schattenpunkte: Kurzgeschichten

Von Denise Mildes

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation -Verkaufsrank: #876716 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-16Erscheinungsdatum: 2016-03-16File Name: B01D30K7YC | File size: 37.Mb

**Von Denise Mildes : Schattenpunkte: Kurzgeschichten** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schattenpunkte: Kurzgeschichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Phantastisch und doch so wahrVon PM thinksInhalt:4 Kurzgeschichten ber Schatten, Nachtgestalten, Dmonen und den Tod. 4 Kurzgeschichten, phantastisch und doch auch nicht. 4 Kurzgeschichten ber Verzweigung und Angst.Meine Meinung:Nach "Wendepunkte" war ich sehr gespannt auf dieses Bchlein, hab mir jedoch Zeit gelassen, denn Gutes soll man sich bekanntlich einteilen. Doch kaum hatte ich es zur Hand genommen, war ich auch schon wieder durch.Denise Mildes lsst einen die Zeit vergessen, man sieht nur noch die Bilder, die sie vor den Augen

heraufbeschwört. Ich war im kalten Russland, in den Staaten, lernte den Tod mit Gefühlen kennen, und das, obwohl ich mich keinen Zentimeter bewegt hatte. Anfangs war ich skeptisch, da diese Kurzgeschichten phantastisch sein sollten, aber bereits nach der ersten Geschichte "Ein Schluck vom Glück" waren die Zweifel wie weggewischt, denn ich sprte die Verzweiflung von Jurij am eigenen Körper, die Angst vor den Dämonen. Und so ging das durch das ganze Buch. Ich las die Geschichten nicht einfach - ich war dabei. Und wieder einmal tut sich keine hervor, die längste war genauso stark wie die kürzeste - die Autorin schreibt einfach gekonnt. Zu guter Letzt fand ich es einfach nur schade, dass ich beide Bücher schon durchhatte und harre nun auf etwas Längeres, das Frau Mildes sicher auch beherrscht - mich hat sie als Fan gewonnen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Düstere Kurzgeschichten mit leichtem Fantasyeinschlag, die eine melancholische Atmosphäre versprechen. Von Kristina S. Ich hatte das Glück, auch für "Schattenpunkte" ein Rezensionsexemplar von der lieben Denise angeboten zu bekommen, nachdem ich zuvor schon den kleinen Bruder oder dramatischen Zwilling "Wendepunkte" gelesen habe. :) Bei Schattenpunkte geht es mit düster-melancholischer Stimmung weiter diesmal jedoch im Fantasygewand! Ich habe mich sehr auf die Geschichten gefreut, da der Fantasyanteil genau nach meinem Geschmack ist und bedeutet, dass jetzt noch viel mehr möglich ist. Allein das Cover ist ein Traum! Mit seinen düster-verwaschenen Farben verstrahlt es die perfekte Atmosphäre und stimmt den Leser darauf ein, was für Geschichten ihn hier erwarten. Nicht wahrgenommen zu werden, ist eine Sache, gänzlich ignoriert zu werden, eine ganz andere. Es tut weh. Sehr sogar. Ich bin nicht unsichtbar. Im Gegenteil. Man kann mich deutlich erkennen. Nun gut, nicht ständig, mein Dasein unterliegt gewissen Einschränkungen, aber dafür kann ich doch nichts. Ich bin da wie der Regen, dessen Existenz niemand in Zweifel zieht, obgleich es nicht permanent regnet. Oder wie die Sonne. Hier in Sankt Petersburg versteckt sich das leuchtende Gestirn mehr als zweihundert Tage im Jahr hinter einer dicken Wolkenschicht. Dennoch weiß jeder, dass es sie gibt. Selbst ihre Verhüllung wird von den Bewohnern der Newa-Metropole kommentiert. Über mich spricht niemals irgendwer. Denise Mildes: Schattenpunkte, S. 27 (Weiße Nacht) Kurz zur Info, bevor ich zur Bewertung der einzelnen Geschichten komme: Wie sein Zwilling ist das hier ein sehr dünnes Bchlein mit nur 64 Seiten und großzügigem Zeilenabstand, wodurch man sehr schnell durch die Erzählungen fliegt. Die perfekte Lektüre für das Wartezimmer beim Arzt oder die Bahnfahrt zur Arbeit. :) 1. Ein Schluck vom Glück Hier geht es um den beliebten Klassiker Gedächtnisverlust. Das Thema zieht ja eigentlich immer. :) Für meinen Geschmack ist die Geschichte allerdings etwas zu blumig geschrieben und mit zu vielen Adjektiven und ein paar schriftstellerischen Klischees gespickt. Der Schreibstil wirkt irgendwie unausgereifter und weniger tiefgründig als sonst. Vielleicht eine ältere Geschichte, wo die Autorin ihren Stil noch finden musste? Trotzdem lässt er sich gut lesen und beschwört eine düster-verwirrende Stimmung herauf. Die Geschichte lebt dann auch von ihrer Stimmung, denn die Story an sich ist leider recht vorhersehbar. Eine altbekannte Idee wird präsentiert, die mich gut unterhalten, aber nicht ganz umgehauen hat. 2. Weiße Nächte Die ersten Sten sind richtig gut und bringen mich dem Hauptcharakter sofort näher. Es gibt interessante Gedankengänge, die mich unterhalten haben, aber keine große ure Handlung. Der Erzählton ist diesmal locker-flockig ansant und nicht so düster wie in den bisherigen Geschichten. Der Ich-Erzähler spricht den Leser mit rhetorischen Fragen direkt an. Irgendwie hatte ich beim Lesen das Lied Sie sieht mich einfach nicht von Xavier Naidoo im Ohr es passt so schön! :D Die Geschichte spielt übrigens, wie auch die vorherige, im düsterkalten Russland, was für eine perfekte Atmosphäre sorgt! Das Ende ist süß und fröhlicher als in ihren anderen Geschichten. Das zeigt mal wieder die Wandelbarkeit der Autorin! 3. Nachtgestalten Jetzt gibt es eine längere Kurzgeschichte und gleich in den ersten Sten kommt eine tolle Krimi-Noir-Stimmung auf, was ich sehr mag. Es ist wirklich ein klassischer Noir-Krimi, wie er hätte in der unlängst rezensierten Anthologie Fantasy Noir vorkommen können. Der Ton der Erzählung ist hier wieder anders, passend zum Erzähler nüchtern und hart ohne Ausschmückungen. Eine solide Geschichte, die glaubwürdig und Schlag auf Schlag erzählt wird. Am Ende verflut die Autorin in einem Absatz in eine andere Sichtweise, was mich etwas rausgeworfen hat, aber ich bin bei sowas immer sehr pingelig, also flut es anderen Lesern vielleicht gar nicht auf. :) Ansonsten ist die Geschichte tadellos umgesetzt mit einer guten, (mehr oder weniger) überraschenden Auflösung und einem gemeinen, aber passenden Ende. Etwas more shocking wäre für mich cool gewesen und ich hätte mir etwas mehr Fantasy und andere Wesen gewünscht, aber man kann ja nicht alles haben :) 4. Das Ende Einfach nur schön und traurig. Man kann sich am Ende seinen Teil zum auftretenden Wesen denken, weil es doch recht deutlich zwischen den Zeilen gesagt wird. Leider wenig überraschend, aber darum ging es hier auch nicht. Eher um die Atmosphäre und die Gefühle und die wurden hier gut rübergebracht. Mehr gibt's dazu nicht zu sagen. Ein schöner Abschluss. Fazit: Wieder bin ich von der Beobachtungsgabe und der Wandelbarkeit von Denise Mildes beeindruckt! Der Schreibstil ist vielfältig und immer dem jeweiligen Protagonisten angepasst (was auch nicht jeder Autor kann). Die Themen sind überwiegend melancholisch und düster und treffen damit genau meinen Geschmack. Insgesamt finde ich die Geschichten im Aufbau und der Aussage etwas schwächer als in Wendepunkte auch mit weniger Überraschungen und Rtseln. Deshalb gibt es 3,5 Sterne - hier aufgerundet auf 4. Trotzdem lohnt es sich für Kurzgeschichtenfans, diese Sammlung zu lesen! Ich freue mich schon auf weitere Geschichten von Denise Mildes (vielleicht ja auch bald ein Roman?), denn sie besitzt die meiner Meinung nach wichtigsten Fähigkeiten eines Autors: Sie kann richtig gut erzählen, hat eine tolle Beobachtungsgabe und großes Einfühlungsvermögen in die menschliche Natur. Wir werden sicher noch viel von ihr lesen und hören! :) 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Danke für dieses Bchlein! Von D.S. Ich fasse mich kurz, weil ich glaube, dass niemand Rezensionen lesen mag, die am Ende länger als das Bchlein selbst sind... Ich bekam

das Buchlein als Geschenk und möchte mich dafür nochmals herzlichst bedanken! Ich hatte die Kurzgeschichten recht schnell gelesen, das Buchlein selbst ist recht dünn. Was aber keinesfalls negativ gemeint ist. Ich empfand das als sehr praktisch. Ich mag den Schreibstil der Autorin sehr, auch die Ideen fand ich durchaus beeindruckend. Der sogenannte "Aha-Effekt" war gegeben, da ich hier immer wieder überrascht wurde. Und das gelingt wahrlich nicht jedem Buch, das ich in den Händen halte. Allerdings muss ich offen zugeben, dass ich normalerweise andere Bücher/Geschichten lese. Es ist nicht so ganz mein Genre. Und nicht jede Geschichte hat mich wirklich gefesselt. Das liegt aber sicher eher an mir, als an der Autorin. Bücher sind eben eine Sache des persönlichen Geschmacks. Und das ist gut so! Jeder Autor ist anders, jeder Leser auch. Ich werde aber ganz bestimmt wieder einmal Bücher oder Geschichten von Frau Mildes lesen. Dennoch klare Kaufempfehlung!

**Kurzbeschreibung** Unter der Oberfläche - von uns Realität genannt - tummeln sich Wesen, deren Existenz wir leugnen. Finstere Mächte, die uns versklaven wollen, dunkle Gestalten, die im Schatten lauern, aber auch Figuren, die liebevoll sind oder Trost spenden können. Von Zeit zu Zeit überqueren sie die Brücke, die unsere Welten trennt und nehmen Kontakt mit uns auf. In vier Kurzgeschichten berichtet die Autorin von diesen Begegnungen. Und hinterher ist nichts mehr wie zuvor.

**Kurzbeschreibung** Unter der Oberfläche - von uns Realität genannt - tummeln sich Wesen, deren Existenz wir leugnen. Finstere Mächte, die uns versklaven wollen, dunkle Gestalten, die im Schatten lauern, aber auch Figuren, die liebevoll sind oder Trost spenden können. Von Zeit zu Zeit überqueren sie die Brücke, die unsere Welten trennt und nehmen Kontakt mit uns auf. In vier Kurzgeschichten berichtet die Autorin von diesen Begegnungen. Und hinterher ist nichts mehr wie zuvor.

ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Autorin